

DEUTSCH-SCHWEIZER JOINT VENTURE

75 Millionen Euro für neues Logistikzentrum in Lahr

Es ist ein deutsch-schweizerisches Projekt – und ein Coup für Lahr: 75 Millionen Euro sollen in ein neues Logistikzentrum auf dem Flughafenareal investiert werden. Manfred Dürbeck erklärt die Hintergründe.



Es kann losgehen. Beim Spatenstich vereint: (von links) Jan Fiege (Projektleitung), Christian Hepp (Prokurist Baufirma Bremer), Markus Ibert (Geschäftsführer Zweckverband) Lukas Roßhart (Lahr Logistics) OB Wolfgang G. Müller, Heinz Wälti (Lahr

Mit dem symbolischen Spatenstich auf dem westlichen Flughafenareal haben am Donnerstag die Schweizer Fenaco Genossenschaft und die deutsche ZG Raiffeisen das Startsignal für ein Großprojekt gegeben. Die beiden im Joint venture Lahr Logistics House & Garden vereinten Partner werden am Zielpunkt rund 75 Millionen Euro für das neue Logistikzentrum investiert haben. Von diesem Zentrallager aus sollen Produkte für die europäische Einkaufsgenossenschaft Intercoop House & Garden (IHG) an die nationalen Genossenschaften verteilt werden. Geschäftsfeld der IHG: landwirtschaftliche Bedarfsgüter. Jahresumsatz: sechs Milliarden Euro, Tendenz steigend.

Das Projekt

Heinz Wälti, in Personalunion IHG-, Fenaco- und Lahr Logistics-Geschäftsführer, schätzt, dass in Lahr am Ende 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Er sprach am Donnerstag von einem "in landwirtschaftlichen Kreisen weltweit einmaligen Vorhaben". Auf den 13 Hektar Gesamtfläche sollen am Ende des in sieben Bauabschnitte aufgeteilten Projekts rund acht Hektar überbaut sein. Rund 55 Millionen Euro sollen in Gebäude investiert werden, weitere 20 Millionen Euro in die Ausstattung.

Das Firmenkonstrukt ist kompliziert. Als Bauherr und Eigentümer fungiert die Lahr Logistics Immobilien GmbH. Betrieben wird das Zentrallager von der Lahr Logistics House & Garden. Beteiligt sind daran die Fenaco zu 74 Prozent, die ZG Raiffeisen zu 26 Prozent. In Lahr sollen die internationalen Einkaufs- und Logistikaktivitäten beider Unternehmen europaweit gebündelt werden. Der gemeinsame Einkauf und Logistik soll Beschaffungs-, Lager- und Vertriebskosten zu senken. Wälti wollte im Gespräch nicht ausschließen, dass aus dem Kreis der zehn in der IHG zusammengeschlossenen Agrargesellschaften weitere zu einem späteren Zeitpunkt dazustoßen könnten: "Die Schnittstellen sind so, dass andere sich dranhängen können." Die IHG-Einkaufsgenossenschaft mit Sitz im Schweizerischen Dotzingen hat in Europa rund 3000 Verkaufsstellen.

Im ersten Bauabschnitt werden 15 Millionen Euro investiert. Am Bau wird mit Hochdruck gearbeitet. Bereits im Spätjahr soll der Geschäftsbetrieb mit vorerst 20 Mitarbeitern anlaufen. Die erste Regalhalle mit Andockstationen für Lkw ist auf die Ein- und Auslagerung von 120 000 Paletten ausgerichtet. Die Waren werden auf internationalen Märkten beschafft und containerweise nach Lahr gebracht.

Der Standort

Drei Jahre hatten Fenaco und ZG Raiffeisen zehn Standorte unter die Lupe genommen, verriet Heinz Wälti. Lahr habe den Zuschlag wegen seiner exzellenten Verkehrsinfrastruktur im Zentrum Europas und in Grenznähe zur Schweiz erhalten, zu der er neben der Anbindung an Straße, Schiene und Wasser ausdrücklich auch den Flugplatz zählte. Wälti lobte die reibungslose Zusammenarbeit mit den Behörden, der Stadtverwaltung und dem Zweckverband, nicht zuletzt die konstruktiven Gespräche mit den Zollbehörden auf beiden Seiten. So könnten Waren in die Schweiz ohne Verzollung an der Grenze eingeführt werden.

Als kompliziert, aber interessant bewertete der Schweizer die Zollmodalitäten, die mit der Ansiedlung in Lahr verbunden sind: Die Schweiz ist nicht Mitglied der Europäischen Union, auf der anderen Seite aber über Freihandelsabkommen aber mit 21 Ländern verbunden, darunter China, Mexiko, Kolumbien oder Costa Rica. Im Gegenzug lockt der europäische Wirtschaftsraum ohne Zollschränken. Eine der Folgen: Die Investitionen in spezielle EDV werden um einiges höher ausfallen als geplant.

Coup für Lahr

"Als größten Erfolg in der 20-jährigen Geschichte des Zweckverbands" feierte Lahrs Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller die Ansiedlung. Vom Volumen und der strategischen Bedeutung her sei sie das größte Projekt auf dem Flugplatzareal: "Lahr Logistics hat große Strahl- und Anziehungskraft." Für Müller hat diese Anbindung an die Schweizer Wirtschaft nicht nur Charme, weil Schweizer bekanntlich grundsollide seien. Die Ansiedlung belege auch, wo Schweizer Investoren wirtschaftliche Zukunft ausmachen.

Mehr zum Thema:

Rückblick: [Unternehmen Fenaco hat in Lahr Großes vor](#)

Neues Zehnder-Zentrallager: [Lahr ist die europäische Drehscheibe](#)